



Pflegerarbeiten der Kreisstraßenmeisterei an einer Hecke.

Foto: Landkreis Osnabrück

# Gehölzmanagement hilft Gemeinden

## Gemeinden und Landkreis – die öffentlichen Heckeneigentümer

Von Peter Höfer

**ALTKREIS BERSENBRÜCK.** Seit 2011 wird das Gehölzmanagement in der Ilek-Region Nördliches Osnabrücker Land ausprobiert und aufgebaut. Dazu wurde zuerst ein Pilotprojekt gestartet, denn es fehlt an Erfahrungen. In diesem Pilotprojekt kommt den Kommunen und dem Landkreis eine besondere Rolle zu, denn sie sind die Flächen- oder präziser formuliert die Heckeneigentümer, deren Hecken vom Gehölzmanager gepflegt werden.

Zeigt die Pilotphase, dass das Gehölzmanagement funktioniert, wird das Angebot für alle privaten und öffentlichen Heckeneigentümer geöffnet. Dies sind vor allem Landwirte, die aber auch schon jetzt eingebunden werden, denn meist stehen Hecken auf Grenzen und gehören somit nicht nur einem Eigentümer.

Fast alle Hecken, die den Kommunen und dem Landkreis gehören, verlaufen an

Rändern von Straßen und Wegen. In den vier Samtgemeinden im Nordkreis sind das ohne die innerörtlichen Straßen etwa 3300 Kilometer Gemeinde- und Samtgemeindewege und 262 Kilometer Kreisstraßen.

Die Pflege müssen die Eigentümer übernehmen. Für die Kommunen gilt es dabei vor allem, ein ausreichendes Lichtprofil zu schaffen. „Wenn wir nicht regelmäßig zurückschneiden, müssen die Autofahrer irgendwann durch einen Urwald fahren“, bringt es der Erste Samtgemeinderat der Samtgemeinde Artland, Frank Wuller, überspitzt auf den Punkt.

Wenig Beachtung findet das Problem, dass die Pflege nur zwischen Anfang Oktober und Ende Februar geleistet werden darf. In dieser Zeit haben Arbeiter vom Bauhof auch einige andere Aufgaben zu erledigen, vor allem der Winterdienst. „In wirklich harten Wintern sind wir manchmal an der Kapazitätsgrenze, und das Zurückschneiden der Hecken muss dann hinten angestellt wer-

den. Wir können uns eben nicht zerreißen, und gut planen lässt sich Schnee und Eis ja nun leider auch nicht“ erklärt Wuller die mehrfache Anforderung an den Bauhof.

Deshalb stellt das Gehölzmanagement auch keine Konkurrenz für den Bauhof oder die Kreisstraßenmeisterei dar. „Im Gegenteil, wir sind froh über diese Unterstützung, die Arbeitsspitzen mit einer finanziellen Entlastung auffängt. Schließlich macht die Gehölzpflege in den Wintermonaten den größten Anteil der Aufgaben einer Straßenmeisterei aus“, betont auch Jürgen Schwieter vom Landkreis Osnabrück.

Im Unterschied zur Arbeit der Bauhöfe und Straßenmeistereien hat das Gehölzmanagement einen Vorteil. Es kommt auf so große Mengen und gute Qualitäten an geerntetem Holz, dass sich Aufbereitung und Vermarktung als Hackschnitzel lohnen. Mit den Mengen und der Qualität, die der Bauhof und die Kreisstraßenmeisterei schneiden, lässt sich die an-

**Thema der Woche**

Gehölzmanagement  
Nördliches Osnabrücker Land  
Info: unter www.ilek-nol.de/ghm

**MONTAG**  
**Unterwegs mit dem Gehölzmanager**

**DIENSTAG**  
**Öffentliche Heckeneigentümer**

**MITTWOCH**  
**Kapital für den Tourismus**

**DONNERSTAG**  
**Private Heckeneigentümer**

**SAMSTAG**  
**Es krabbeln und rascheln im Gestrüpp**

gefallene Arbeit jedoch nicht finanzieren.

„Neben der Entlastung hat das Gehölzmanagement aber noch einen weiteren Vorteil“, ergänzt Jürgen Schwieter. „Durch das Gehölzmanage-

ment wird auch der Öffentlichkeit gezeigt, dass Pflegemaßnahmen an Hecken aus Sicht der Verkehrssicherung, des Naturschutzes und vieler weiterer Partner Sinn ergibt. Voraussetzung ist natürlich, dass sie fachgerecht erfolgt, und dafür ist das Gehölzmanagement ein Garant.“

Und auch Erster Samtgemeinderat Frank Wuller weiß noch zusätzliche Vorteile für die Kommunen aufzuzeigen: „Das Gehölzmanagement schafft regionale Wertschöpfung und sogar schon jetzt Arbeitsplätze. Und auch der Beitrag zum Klimaschutz und zur Einsparung von CO<sub>2</sub> ist sehr im Sinne der Gemeinden.“

Mehr und mehr zeigt sich schon jetzt, dass das Projekt funktionieren kann. Für Enthusiasmus ist es zwar noch zu früh, dennoch nimmt Ingo Zapp auch schon private Eigentümer in das Gehölzmanagement mit auf, sofern die gemeldeten Hecken geeignet sind.

**Informationen im Internet:** [www.ilek-nol.de/ghm](http://www.ilek-nol.de/ghm)